

Feurige Akrobatik im Pelletwerk



Von **Bertold Obergföll**
Mo, 14. Oktober 2019
Ettenheim

BZ-Plus | Produktionsbetrieb auf Dyn A 5 hatte zu einem Tag der offenen Tür eingeladen/ Motto: Klimafreundliche Feuerkultur.



Das Duo Jomamakü sorgte beim Pellet-Aktionstag für Feuerkunst Foto: Olaf Michel

ETTENHEIM. "Wir öffnen Türen für eine klimafreundliche Feuerkultur" hieß es am Wochenende im Pelletwerk der Firma von Rettenmaier & Söhne auf dem Dyn A 5-Areal. Akrobatik und feurige Jonglage war angesagt. Viele Hausbesitzer nutzten das Feuerspektakel auch, um sich über das Heizen mit Pellets zu informieren. Bei Führungen im Pelletwerk konnten sie live erleben, wie aus einfachem Sägerestholz ein Biobrennstoff entsteht.

Gleichzeitig fand ein Sonderwerksverkauf zum Sofortmitnehmen statt. In einem Vortrag informierten Fachleute über die Wirtschaftlichkeit einer Pelletheizung. Der Fußballverein Ettenheim und Fachbetriebe hatten die Bewirtung der Besucher mit Flammenkuchen und selbstgebackenen Kuchen übernommen. Für Kinder gab es feurige Geschichten vom Duo Jomamakü. Mit ihren Jonglagen und Spielen aus dem Zirkus Spielmobil erfreuten sie besonders die jüngsten Besucher.

Zum Programm zählte auch eine große Feuershow vor dem Abendhimmel. Die Bürgermeister Bruno Metz und Dietmar Benz zeigten mit ihrer Anwesenheit ihr Interesse an der Produktion des Pelletwerks. Die Vermarktung erfolgt durch die Regionalmarke "Wohl und Warm".

Der Betrieb werde auf die offene Kommunikation mit den Gemeinden setzen, so hieß es. "Wir verarbeiten ausschließlich regionale Rohstoffe, vor allem aus dem Schwarzwald und verarbeiten nur naturbelassenes Holz," erklärte Uli Schuler, der Prokurist und Vertriebsleiter. Die Sägeresthölzer stammen aus den Sägewerken und seien auch Schadholz zum Beispiel nach Stürmen. Schuler: "Kein Baum wird für Pellets extra gefällt." Durch die aktuelle Diskussion um den Klimawandel erwartet die Firma auf einen neuen Schub in der Nachfrage nach Pellets.

Kerstin Lang vom Naturzentrum Rheinauen in Rust stellte Kooperationsveranstaltungen der Gemeinde Rust mit dem Pelletwerk vor. Beispielsweise würden Betriebsbesichtigungen im Werk im Rahmen des Klimaschutzkonzepts veranstaltet. Bei mehreren gut nachgefragten Betriebsführungen konnte der Weg des Rohstoffs Holz von der Anlieferung über die Trocknung und Kühlung bis hin zur Verpackung und dem Verkauf nachvollzogen werden.

Weitere Infos zu "Wohl und Warm" unter <http://www.wohlundwarm.de>

Ressort: **Ettenheim**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mo, 14. Oktober 2019:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)
